

Neunundzwanzigster Sonntag.

Marie an Wilhelm und Otto.

Lieben, lieben Brüder, mein Otto, mein guter Wilhelm! ich bin so erschrocken, so betrübt, und soll mich freuen, und kann nicht. Euch wird es eben so ergehen; ach! Ihr werdet auch so traurig sein, aber so sehr nicht wie ich, weil Ihr nicht hier seid. Ich will Euch Alles sagen, wie es kam, aber am liebsten sagte ich: „So ist es, und weiter nichts.“ —

Es war Tantens Geburtstag; sie ward ganz wunderhübsch beschenkt, auch von Großmama, die ihr auch eine Summe Geld schickte, und nicht hatte kommen können, weil ihr Doctor die lange Reise für sie nicht gewollt hatte.

Wir waren sehr vergnügt, und ich sagte: „Wir thut nur leid, daß meine Tante an ihrem Geburtstage gar